



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Urkunden des Bistums Münster von 1301 - 1325

Krumboltz, Robert

Münster, 1913

Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75672)

Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen.

- Nr. 6 u. 9. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 9, 10, 17, 116, 191 u. Bielefeld S. 34.
„ 8 u. 9. Erwähnt Holthaus S. 30.
„ 14 Anm. 2. Vgl. auch Lapp S. 4 ff.
„ 27. Erwähnt Voermanek S. 37 ff.
„ 49. Erwähnt Zeitschrift 69^I S. 376. Über die Pietantien vgl. Zeitschrift 69^I S. 371.
„ 57. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 191 u. Bielefeld S. 65, 70.
„ 59. Erwähnt Holthaus S. 35—36.
„ 70 achte Zeile lies: Bovinclo statt Boninclo.
„ 82. Erwähnt Lappe, Wehrverfassung S. 4.
„ 107 vierte Zeile lies: Swencke statt Swencken.
„ 122. Erwähnt Moorrees S. 87.
„ 141. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 13 Anm.
„ 154. Gedr. Lappe S. 108 Nr. 2.
„ 177. Erwähnt Henkel S. 34.
„ 182. Gedr. Weskamp, Dülmen S. 11. Erwähnt Weskamp a. a. O. S. 191 Anm. u. Bielefeld S. 24.
„ 240. Erwähnt Zeitschrift 69^I S. 322.
„ 263 zehnte Zeile lies: Bodekinc statt Bodekini.
„ 264. Erwähnt Holthaus S. 36 u. 71.
„ 276 dritte Zeile lies: Marienfelds statt Marienfeld.

276 a.

1305 Mai 26.

Der Propst der Kirche zu Arnsberg zeigt dem Kölner Domkapitel — vacante sede — an, dass die Nonnen der Kirche von Oelinghausen (Ulinchusen) nach dem Tode ihres Propstes Johannes den Theoderich de Her-gottinchusen, Kanonikus zu Kappenberg (Cappenberg), zu ihrem Propst erwählt hätten, den er — der Propst — zum Regiment des Klosters zugelassen habe. Das Domkapitel wird um Bestätigung der Wahl gebeten.

Anno . . . 1305 crastino Urbani pape.

Sgl. des Ausstellers und des Konvents von Oelinghausen ab.

*Nach dem Regest bei Stolte, Das Archiv des Vereins für Geschichte u. Altertumskunde Westfalens, Ab-
teilung Paderborn (II. Teil. Unterabteilung III, Urkunden. — Paderborn 1905) S. 138 aus Or.*

- „ 282 siebente Zeile lies: Dabeke statt Wabeke.
„ 289. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 6—7.
„ 291. Erwähnt Holthaus S. 36.
„ 301 vierte Zeile lies: Ovene statt Oveye. — Anm. 1 ist zu tilgen.
„ 323 fünfte Zeile lies: Patzlar statt Botzlar.

350 a.

1306 August 14.

Albero iudex, consules et scabini oppidi Alensis bekunden, daß vor ihnen Rodolphus de Hetvelde et Eli-sabeth uxor sua, Meinricus et Cūnegundis heredes eius legitimi et Nycolaus frater suus renunciaverunt omni

iuri seu actioni, que eis competere videbatur in piscatura, ecclesia ac advocatia in Lena ad instantiam seu petitiones Godefridi thesaurarii in Grascaph.

Z.: Adolphus de Ostenvelde miles, Ludolphus de Alen, Conradus de Mechlen, Johannes de Gesthovelen famuli, Arnoldus dictus Cure, Johannes dictus Sconestrade, Hermanus Thiltschote, Johannes dictus Make et alii quam plures.

Datum anno . . . 1306 in vigilia Assumptionis beate Marie virginis.

Or. Grafschaft Nr. 32. Das Sgl. der Aussteller ab.

- Nr. 351 vierzehnte Zeile lies: celerarius statt Celerarius.
 „ 380. Erwähnt Zeitschrift 69^r S. 376 fälschlich zu 1304.
 „ 389 dritte Zeile lies: Bovinclo statt Boninclo.
 „ 395 Regest bei Grotefend Nr. 485.
 „ 406. Erwähnt Holthaus S. 36.
 „ 434. Erwähnt Bar S. 8.
 „ 471. Vgl. Grotefend Nr. 487.
 „ 493. Erwähnt Zeitschrift 69^r S. 372.
 „ 510. Erwähnt Weskamp, Dülmen, S. 13 Anm.
 „ 528 zweite Zeile lies: Entrup statt Hentrup.
 „ 547. Ausstellungsort Burgsteinfurt statt Steinfurt.
 „ 551 neunte Zeile lies: Bruder statt Brüder.
 „ 554 vierte Zeile lies: Burgsteinfurt statt Steinfurt. — Erwähnt Zeitschrift 69^r S. 322 fälschlich zum 14. Juni.
 „ 558 ist als Dublette von Nr. 630 zu tilgen. In Msc. IV, 13 fol. 144^r ist in der Datierungszeile „Bartholomei apostoli“ für „Pasche“ verlesen.
 „ 579. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 21.
 „ 594. Vgl. Zeitschrift 69^r S. 377.

611 a.

1311 (10) Februar 4.

Der Knappe Johannes de Bermetvelde bekundet, daß er nach dem Tode seines Vaters Gerhardus, Ritters, gleich diesem bona dicta tor Willinchege in parrochia Nyenberghe sita nebst Zubehör dem Knappen Svederus Werenze nach Lehnsrecht übertragen hat, eidem Svedero fide data, nullum cum iam dictis bonis et eorum pertinentiis per me inphedari debere, nisi iure compulsus et legitime requisitus; obligans etiam me ad prestandum eidem Svedero coram quibuscunque varandiam veram et legitimam, sicut prestari solitum est hucusque.

Datum anno . . . 1310 crastino Blasii confessoris.

Or. Archiv des Freiherrn v. Droste-Hülshoff zu Hülshoff (Unverzeichnet). Sgl. des Ausstellers ab.

Über das Haus Wilkinghege, das kurze Zeit 1545 im Besitz der Familie v. Droste-Hülshoff war, vgl. Weskamp S. 112.

- Nr. 630. Vgl. Nr. 558.
 „ 636. Gedr. Weskamp, Dülmen S. 12. Erwähnt Weskamp a. a. O. S. 6, 10, 11, 191 u. Bielefeld S. 7 u. 24.
 „ 667 erste Zeile lies: Holsen statt Holthausen.
 „ 705 erste Zeile lies: Netelenbroc statt Retelenbroc.
 „ 713. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 191 Anm.
 „ 739. Erwähnt Moorrees S. 87.
 „ 742. Erwähnt v. Detten S. 173 u. Hoffschulte S. 18.
 „ 788. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 26 u. Bielefeld S. 34, fälschlich für 1318.
 „ 794. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 118.
 „ 803 sechste Zeile lies: Lutmodis statt Luemodis.
 „ 815—816. Erwähnt Freiburg S. 10.
 „ 817 dritte Zeile lies: Venehus statt Venchus.
 „ 846 u. 898. Über das Siegel des Abtes Florinus v. Liesborn vgl. Zeitschrift 67^r S. 217 Anm. 2.
 „ 854 ist zu tilgen, da zum Jahre 1342 gehörig, wie das nachträglich festgestellte Original Fr. Münster Nr. 547 beweist. Niesert, dem der Druck entnommen war, hat die Jahreszahl „M^oCCC^oXLII^o“ des Orig., in welcher „L“ radiert ist, fälschlich „M^oCCC^oXIII^o“ gelesen. Dieser Fehler Nieserts ist um so wunderbarer, als er

- auf der Rückseite des Or. selbst die Notiz „1342“ macht. Die Urkunde kann nicht zum Jahre 1313 gehören, weil Graf Adolf v. d. Mark erst 1328, die Grafen Bernhard v. Ravensberg u. Nikolaus v. Tecklenburg erst 1329 zur Regierung kamen. Vgl. Grote S. 183, 184 u. 194.
- Nr. 858 dritte Zeile lies: Bovinlo statt Boninlo.
 „ 880. Erwähnt Moorrees S. 88.
 „ 882. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 17 Anm.
 „ 922 erste Zeile lies: Warendorpe statt Varendorpe. — Erwähnt Moorrees S. 89.
 „ 969 vierte Zeile lies: diplomatica statt diplomata.
 „ 989 fünfte Zeile lies: Glavie statt Glaive.
 „ 991 dritte Zeile lies: Kerchererinc statt Literhererinc.
 „ 997. Erwähnt Zeitschrift 69^f S. 372.
 „ 1004. Erwähnt Holthaus S. 36 u. Moorrees S. 87.
 „ 1012 vierzehnte Zeile: zwischen R. de Remen und dicto Steniken ein Komma zu setzen.

1087 a.

1316 September 22.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Knappe Stacius de Hovele im Einverständnis mit dem Dekan u. Kapitel der Kirche zu Beckum (Bekehem) für sein und seiner Frau Beke Seelenheil den Altar des Märtyrers Georgius in der Kirche zu Beckum dotiert hat. Rektor desselben wird zunächst Conradus de Libborch; seine und seiner Nachfolger Funktionen werden bestimmt. Die Kollation des Altars steht in Zukunft dem Dekan in Beckum zu. Hi sunt agri predicto altari assignati videlicet: decem pecie, que extenduntur ab oriente ad occidentem et attingunt viam viridam, qua itur de molendino dicto Wersa ad villam dictam Gystlen. Item VII pecie in occidentali parte Ruenbusche, que extenduntur ab aquilone ad meridiem. Item super Tutenberche XX pecie, simul in medio habens viam, per quam itur de Gystlen ad molendinum dictum Hiddinchoven: XIII extenduntur ab aquilone ad meridiem et tres in orientali parte dicte vie et VIII in occidentali parte iam dicte vie attingentes viam, que extenduntur ab oriente ad occidentem. Item V pecie in den Tutenbroke, que extenduntur (!) ab oriente ad occidentem. Item VIII pecie breves, que extenduntur ab oriente ad occidentem et attingunt viam, qua itur de Modewekervurth Gystlen. Item VII pecie, ubi vulgariter dicitur Oppenwatervoren (?), et attingunt litus amne (!), que dicta est Modewekerbeke, que extenduntur (!) a meridie ad aquilonem. Item V pecie apud Moderwekebeke et habent in medio semitam, qua itur Modewich III longas et II breves, que extenduntur ab oriente ad occidentem. Item II pecie in parrochia Velheren, que extenduntur ab oriente ad occidentem per viam, qua itur de Ashoven ad opidum Bekehem. Item domum infra opidum Bekehem quondam dictam Clockenhus.

Datum et actum anno ... 1316 in festo beatorum martyrum Mauricii et sociorum eius.

Or. Stift Beckum Nr. 25. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3); das des Stifts Beckum ab. Erwähnt Schwieters, Kreis Bckum S. 16 für das Jahr 1317.

Ein Transfix vom 22. September 1367 besagt, dass eine Rente von 12 Schl. für den genannten Altar aus dem Klockenhus zu Beckum abgelöst werden kann.

Datum anno ... 1367 crastino b. Mathei apostoli.

Or. Stift Beckum Nr. 26. Am Pgtstr. das verstümmelte spitzovale Sgl. des Kapitels des Stifts Beckum (Der Protomartyr Stephanus, darunter eine betende Figur. S. c... Bekem...s ad causas).

- Nr. 1088. Erwähnt v. Detten S. 174.
 „ 1110. Erwähnt Zeitschrift 69^f S. 317 Anm. 2.
 „ 1117. Vgl. auch Goeller S. 611.
 „ 1119. Erwähnt Moorrees S. 90.
 „ 1134—36 lies in den Regesten: Patzlar statt Botzlar.
 „ 1138. Erwähnt Bielefeld S. 70.
 „ 1149 dritte Zeile: Vgl. zu „Brakenensis“ Nr. 768 zweite Zeile: „Arbensis“.
 „ 1165 zweite Zeile lies: Lunne statt Lunge. Vgl. Nr. 1581 zweite Zeile.
 „ 1190, 1192 u. 1208. Vgl. Zeitschrift 67^f S. 212 ff.

- Nr. 1195. Vgl. auch Goeller S. 611.
 „ 1211 gehört hinter Nr. 1236, denn am 25. März 1318 ist Lubbert, der Vorgänger des Nikolaus, noch Abt von Marienfeld.
 „ 1218. Gedr. zum Teil Köster III, Beilagen S. 86.

1247 a.

1318 April 28 (Münster).

Hermannus de Idenbrocke bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Gattin Heylewigis verkauft hat Hermanno dicto Stolpeses, civi Monasteriensi, et suis veris heredibus campum meum dictum Kerstianes camp des junghen, quem idem Cristianus iam dudum sub se nomine meo habuit cum prato adiacente . . . pro certa quantitate pecunie . . . Er verzichtet für sich, seine Frau und Kinder auf alles ius proprietatis an den genannten Besitzungen. Auch verspricht er una cum amicis meis videlicet Gerharde de Ramesberghe, socero meo, Machoreo, filio Machorei, et Thiderico dicto Tythelote manibus coniunctis pro prestanda et facienda predicto emptori et suis veris heredibus iusta et vera warandia, prout in iure fuerit facienda.

Actum et resignatum Monasterii in cimiterio sancte Marie, presentibus ibidem Adolfo de Wic et Alardo dicto Rike iudicibus parrochie sancte Marie ex parte civitatis; Hermanno dicto Span, Eberto dicto Line, Burchardo Biscopine, Gerlaco, Arnoldo et Bertoldo dictis Cure, dicto Cop de Nienborch, Ottone filio Ottonis, Johanne dicto Ghesekine, Johanne filio Engelberti, Alharde Marquardi, Conrado de Drentorpe, Rotghero dicto Küninc, Thidemanno dicto Ricquinine, Petro Carnifice et aliis quam pluribus fide dignis anno . . . 1318 die b. Vitalis martiris.

Or. Priesterseminar zu Münster: Archiv der Münst. Fraterherren, Lade 6 Nr. 5. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Hermannus de Idenbrocke (W. S. Taf. 166,1), Gerhardus de Ramesberghe (W. S. Taf. 176,16) und Machoreus Machorei (Hausmarke. S. Macharis van Monstre).

*Dorsualnotiz des 15. Jhd.: Desse bref hort up de Vorschebeke.
 Gedr. Zeitschrift 68^I S. 363—64.*

- Nr. 1251 zweite u. dritte Zeilen lies: „Bilrebeke (Billerbeck) et“ in Monasterio statt „Billerbecket“.
 „ 1259. Erwähnt Moorrees S. 89.
 „ 1262. Erwähnt Holthaus S. 32.
 „ 1276. Erwähnt Moorrees S. 87 fälschlich zum 14. September.
 „ 1285. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 13 Anm.
 „ 1305. Erwähnt Moorrees S. 87.
 „ 1308. Erwähnt Holthaus S. 36 fälschlich zu 1309.
 „ 1313 zweite Zeile lies: Schirz statt Schuz.
 „ 1314. Datierungszeile lies: 1319 statt 1318.

1331 a.

1319 April 26 (Avignon).

Papst Johannes XXII. ernennet, da der Prior generalis, die übrigen Prioren und Brüder ordinis beate Marie de monte Carmeli berichtet haben, daß sie in diversis mundi partibus extra regnum Francie geschädigt u. belästigt werden, den Erzbischof v. Köln, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster zu conservatores et iudices des genannten Ordens außerhalb des erwähnten Königreiches und befiehlt ihnen, den Karmelitern selbst oder durch ihre Vertreter beizustehen.

„Dilectos filios.“

Datum Avinione VI^o kal. Maii pontificatus nostri anno tertio.

St. A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Inserirt der Urkunde des Erzbischofs Heinrich v. Köln vom 18. Juli 1321. (Vgl. unten Nr. 1492 a) Regest Schultze Nr. 615. Vgl. oben Nr. 1331.

- Nr. 1343. Vgl. auch Goeller S. 611 u. Schaefer, Einleitung S. 38 ff.
 „ 1366 zweite Zeile lies: Garbrock statt Gerbrock.
 „ 1382. Erwähnt Bar S. 8.

Westf. Urk.-Buch VIII.

1394 a.

1320 Februar 6 (Münster).

Bürchardus und seine Frau Jäta verzichten mit ihren Kindern vor dem Richter der Stadt Münster Lambertus Machorei zu Gunsten eines Johannes und dessen Erben auf einige freigelassene Personen und deren Kinder.

Datum et actum presentibus Johanne dicto Vhos, Kristiano dicto Brüne, Johanne et Henrico fratribus dictis Brüne, Godekino Nigro ac aliis quam pluribus fide dignis anno ... 1320 feria quarta post Purificationem b. Marie virginis.

Or. (Fragment, untere Hälfte) Fr. Münster Nr. 372 a. Sgl. ab.

- Nr. 1403. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 14.
 „ 1412. Erwähnt Lapp S. 46.
 „ 1427. Vgl. Zeitschrift 69¹ S. 377.
 „ 1428. Erwähnt Holthaus S. 31.
 „ 1455 Anm. 1. Vgl. auch Philippi-Dale S. 426—27.
 „ 1478. Regest Sauerland V Nr. 1293.
 „ 1480. Erwähnt Moorrees S. 90.

1492 a.

1321 Juli 18 (Köln).

Erzbischof Heinrich v. Köln beauftragt, da er durch Geschäfte seiner Kirche verhindert ist, den Domdekan und Archidiakon, den Abt von St. Pantaleon u. Propst von Severin zu Köln sowie den Official der Kölner Kurie an seiner Stelle mit der zeitweiligen Ausführung der an ihn, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster zum Schutze der Karmeliter seitens des Papstes Johannes XXII. erlassenen Bulle vom 26. April 1319¹⁾, die er inserirt.

Datum Colonie anno ... 1321 XV kal. Augusti.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Das Sgl. des Ausstellers ab. Regest Schultze Nr. 616.

¹⁾ Vgl. oben 1331 u. 1331 a.

- Nr. 1505. Vgl. Zeitschrift 69¹ S. 377.

Zu Nr. 1525.

Bei einer Durchsicht des Archivs der Münst. Fraterherren im Priesterseminar zu Münster fand Herr Professor Dr. Schmitz-Kallenberg in der Lade I das Original. Nach diesem sind folgende Änderungen vorzunehmen:

- 1) Gerardus de Foro statt Gerhardus de F.
- 2) Johannes Zanne statt Joannes Z.
- 3) H. Paradys statt Paradis.
- 4) H. Swalemünt statt Qualemunt.
- 5) Ludolfus Hemsot statt Ludolphus H.
- 6) Meytheldis Welhinc statt Meychteldis Witenc.
- 7) Wetengarden statt Wetengaerden.
- 8) Johannes dictus de Geysthovele statt Joannes de de Geisthovevell.
- 9) B. Wyse statt Wiese.
- 10) Johannes Schemman statt Joannes Schonman.
- 11) Johannes Sconstrate statt Joannes Sc.

Von den Siegeln erhalten die der Priester 1) Lubertus (Der hl. Erzengel Michael. Umschrift: S. Luberti Hesinc, sacerdotis). 2) Johannes Hoykinc (die Jungfrau Maria mit dem Kinde, begleitet von Mond und Stern, darunter der knieende Siegler. Umschrift: S. Johannis Hoykinc. Die Legende füllt nicht das ganze Umschriftsband aus.) Das Sgl. der Stadt Ahlen ab.

1543 a.

1322 Februar 5 (Köln).

Der Propst von St. Severin zu Köln, von dem Erzbischof Heinrich v. Köln als iudex et executor subdelegiert mit der Ausführung der von dem Papst Johannes XXII. zu Gunsten der Karmeliter extra regnum Francie gegen ihre Verfolger an den Erzbischof v. Köln und die Bischöfe v. Utrecht u. Münster erlassenen Bulle, befiehlt allen prelatibus, abbatibus, prepositis, decanis et dignitates et personatus habentibus, christianitatum decanis nec non plebanis, curatis investitis et rectoribus monasteriorum et ecclesiarum Coloniensium, Traiectensium ac Monasteriensium nec non ceteris extra regnum Francie constitutis civitatum ac dyochesum (!), für die genannten Karmeliter einzutreten. Omnes illos, qui nomen Domini in vacuum recipere, non formidantes, qui . . . priores et fratres ordinis . . . in eorum personis et rebus gravibus et diversis iacturis, iniuriis, molestiis et violentiis in diversis mundi partibus extra regnum Francie presertim in locis vobis subiectis affligunt et molestant, et precipue parrochialium ecclesiarum rectores, qui, ut conqueruntur dicti fratres, eos non admittunt ad confessiones audiendum et ad predicandum verbum Dei populo iuxta continentiam . . . privilegiorum . . . eis super hoc indulgentum, quorum nomina sciveritis et vobis per predictos religiosos nominati fuerint, cum eorum nominibus nominatim, alioquin in genere, quorum nomina prorsus fuerint ignota, ut infra novem dies post vestram monitionem . . . prefatis religiosi de iniuriis, violentiis et molestiis huius modi ipsis illatis satisfaciant competenter et de inferendis in antea abstineant . . . vel causam coram nobis infra dicte monitionis terminum prestantant rationabilem, qua re ad id minime tenentur. Die über die Widerstrebenden verhängte Exkommunikation sollen sie in ihren Kirchen, Klöstern u. Kapellen verkünden und, falls nötig, weltliche Hülfe anrufen. Reddite has litteras sigillatas sigillis vestris in signum facte executionis et, ubicunque necesse fuerit, nomina rebellium et iniuriatorum nobis vestris patentibus litteris presentibus transfixis sub vestris sigillis rescribatis.

Datum Colonie anno . . . 1322 in festo beate Agathe virginis et martyris.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers. Regest Schultze Nr. 617.

¹⁾ Vgl. oben Nr. 1331, 1331 a, u. 1492 a.

Nr. 1577 erste Zeile: Hildegundis verlesen für Hildegardis. Vgl. Nr. 1673.

„ 1614. Erwähnt Lapp S. 12.

1616 a.

1322 December 17 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster beauftragt den Dekan der Kirche zu Fritzlar u. den Official der Propstei daselbst unter Inserierung der vom Papst Johannes XXII. zum Schutze der Karmeliter an den Erzbischof v. Köln, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster erlassenen Bulle vom 26. April 1319¹⁾, da er arduis negotiis ecclesie [sue] augenblicklich verhindert ist, dem Befehl nachzukommen, bis auf weiteres mit seiner Vertretung.

Datum Monasterii anno . . . 1322 XVI^o kal. Januarii.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischof Ludwig (W. S. Tj. 45,3). Regest Schultze Nr. 619.

¹⁾ Vgl. oben Nr. 1331, 1331 a, 1492 a u. 1543 a.

Nr. 1620. Erwähnt Moorrees S. 87.

„ 1627. Vgl. Zeitschrift 69^f S. 377. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 17, 19 u. 175.

„ 1689. Vgl. Rothert S. 19.

1689 a.

1323 November 13 (Homborn).

Der Knappe Johannes de Bernetvelde u. sein Sohn Gerhardus bekunden, quod olim me, Johanne predicto, ad frugem melioris vite disponente Gerharo, filio meo predicto, de consilio amicorum nostrorum communium omnes fideles meos omniaque bona mea pheodalia, que a me et meis progenitoribus iure homagii, quod vulgus „in manstad“ dicit, hactenus tenebantur et teneri consueverant, sponte et libere resignavi, nichilo michi retento in eisdem. Quibus predictis taliter, ut premititur, se habentibus, ego Gherhardus de Bernetvelde supra dictus inphedatione bonorum pheodalium ad me per liberam resignationem dicti mei patris devoluta, mortuo Jo-

110*

hanne quondam dicto Leve, cive Monasteriensi, qui de bonis dictis Willingheghe, sitis non remote a civitate iam dicta, per patrem meum inphodatus rite fuerat, Wescelus et Cunegundis .. liberi heredes dicti quondam Johannis, propter hoc ad mei Gerhardi presentiam accedentes iidem michi humiliter supplicantes se in forma iuris debita et consueta de bonis paternis ad ipsos ex vera et hereditaria successione legitime devolutis inphodari petiverunt. Propter que premissa ego Gherhardus predictus, communicato michi amicorum meorum ac aliorum prudentum virorum consilio, super premissis deliberatione prehabita, diligenti veritate cognita premissorum et comperta, predictum quondam Johannem Leve mortuum infra annum dictumque Wescelum, eiusdem Johannis verum et legitimum filium, infra annum probationis sui ordinis constitutum ac Cunegundem predictam, sororem iam dicti Wesceli prefati, Johannis dicti Leve filiam, in seculari habitu constitutam ac aliis circumstantiis, que in talibus considerari merito debent et attendi, Wescelum et Cunegundem predictos de dictis bonis Willingheghe sponte et libere inphodari iusto pheodo et absoluto iure directi homagii possidendo. Quibus per me Gerhardum predictum rationabiliter inphodatis in forma iuris debita et consueta, ad petitionem et resignationem eorundem Ertmarum dictum Decckering, iudicem et civem civitatis Monasteriensis, de dictis bonis ore et manu, prout fieri consuevit, iusto et absoluto pheodo inphodavi iure directi homagii, ipsum de bonis investigens (!) antedictis. In premissorum testimonium, fidem et firmitatem ego Gerhardus prelibatus sigillum meum una cum sigillis honestorum virorum Hinrici de Wische, .. officiali .. comitis Ghel[ensis] in Bernmetvelde, et Johannis de Doring duxi presentibus apponendum. ... Actum Honborne in figura iudicii, presentibus ibidem dicto Amethorn iudice in Cosveld et filio suo, Johanne et Lutberto de Rodorpe, dicto Grande, dicto Hesseede, Marsilio de Doring et aliis quam pluribus fide dignis, Hinrico de Wische iudicio presidente et Johanne de Doring astante.

Datum et actum ut supra anno ... 1323 dominica proxima post Martini.

Or. Archiv des Freiherrn v. Droste-Hülshoff zu Hülshoff (unverzeichnet). An Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) des Gerhards de Bernmetvelde (Vgl. W. S. Tf. 147,8 [S.] Gerhards de Bernmetvelde 2) des Hinricus de Wische (Im Schilde 2 schreitende Löwen, übereinander. [S] Hen[ri]ci de Wiss ..) 3) des Johannes de Doring (W. S. Tf. 147,4). Über das Haus Wilkinghege, welches kurze Zeit 1545 im Besitz der Familie v. Droste-Hülshoff war, vgl. Weskamp S. 112.

1695 a.

1323 Februar 5 (Fritzlar).

Hermannus dictus de Grone, Dekan zu Fritzlar, u. der Official der Propstei daselbst transsumieren die von Papst Johannes XXII. zu Gunsten der Karmeliter an den Erzbischof v. Köln, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster erlassene Bulle vom 26. April 1319.¹⁾

Datum Fritzlarie anno ... 1323 in die beate Agathe virginis et martiris.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Von den Sgl. der Aussteller das erste am Pgtstr. verletzt, das zweite ab. Regest Schultze Nr. 620.

¹⁾ Vgl. oben Nr. 1331, 1331 a, 1492 a, 1543 a, u. 1616 a.

Nr. 1751. Deutsche Kopie des 15. Jhd. in Msc. VI,132 fol. 13.

„ 1753. Erwähnt Holthaus S. 31.

„ 1754. Erwähnt Bielefeld S. 70.

„ 1792 dritte Zeile lies: Hattrop statt Hattorp.

„ 1798. Erwähnt Bielefeld S. 36.

„ 1814 ist zu tilgen, da Dublette von 1703.

„ 1837 zehnte Zeile lies: Schwieters, Bauernhöfe statt Lüdinghausen (Ost).

„ 1847. Gedr. Köster III, Beilagen S. 90 Nr. CLXXIV. Erwähnt Kindlinger, Volmestein I S. 149—150.

„ 1851. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 191 Anm. u. Bielefeld S. 43.

„ 1853. Erwähnt Bielefeld S. 70.

„ 1878. Erwähnt Moorrees S. 89 irrtümlich zum 12. August.

„ 1891. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 175.